

# **Schüler an reformpädagogischen Schulen**

Eine empirische Studie zu Lernerfolg,  
Werten, Gesundheit und  
kultureller Bildung

Dr. Sylva Liebenwein, LMU München  
Prof. Dr. Heiner Barz, Universität Düsseldorf  
Prof. Dr. Dirk Randoll, Alanus Hochschule

# Stichprobe Quant.

	<u>WALD</u>	<u>MONT</u>
N	827	643
Alter (Jahre)	16,5	15,6
Weiblich (%)	54,4	52,8
Männlich (%)	44,4	45,7
Geschwister	2,1	1,7

# Stichprobe Quant.

	<u>WALD</u>	<u>MONT</u>
Schulen	10	16
Bundesländer	6	3
Ende Klasse 8		22,6%
Klasse 9	35,4%	26,4%
Klasse 10	18,7%	10,0%
Klasse 11	20,8%	13,1%
Klasse 12	23,8%	20,1%
Klasse 13	1,2%	7,6%

# Fragebogen

- **Schule, Lehrer, Lernen und Unterricht**

Referenzstudie: „Pädagogische Entwicklungsbilanzen mit Schulen (PEB)“, DIPF, 2007 (1.051 Gymnasiasten, 12. Klasse, Hessen)

- **Gesundheit**

Referenzstudie: Rhein-Neckar-Gesundheitssurvey 2005,  
9. Klassen, N=5.832

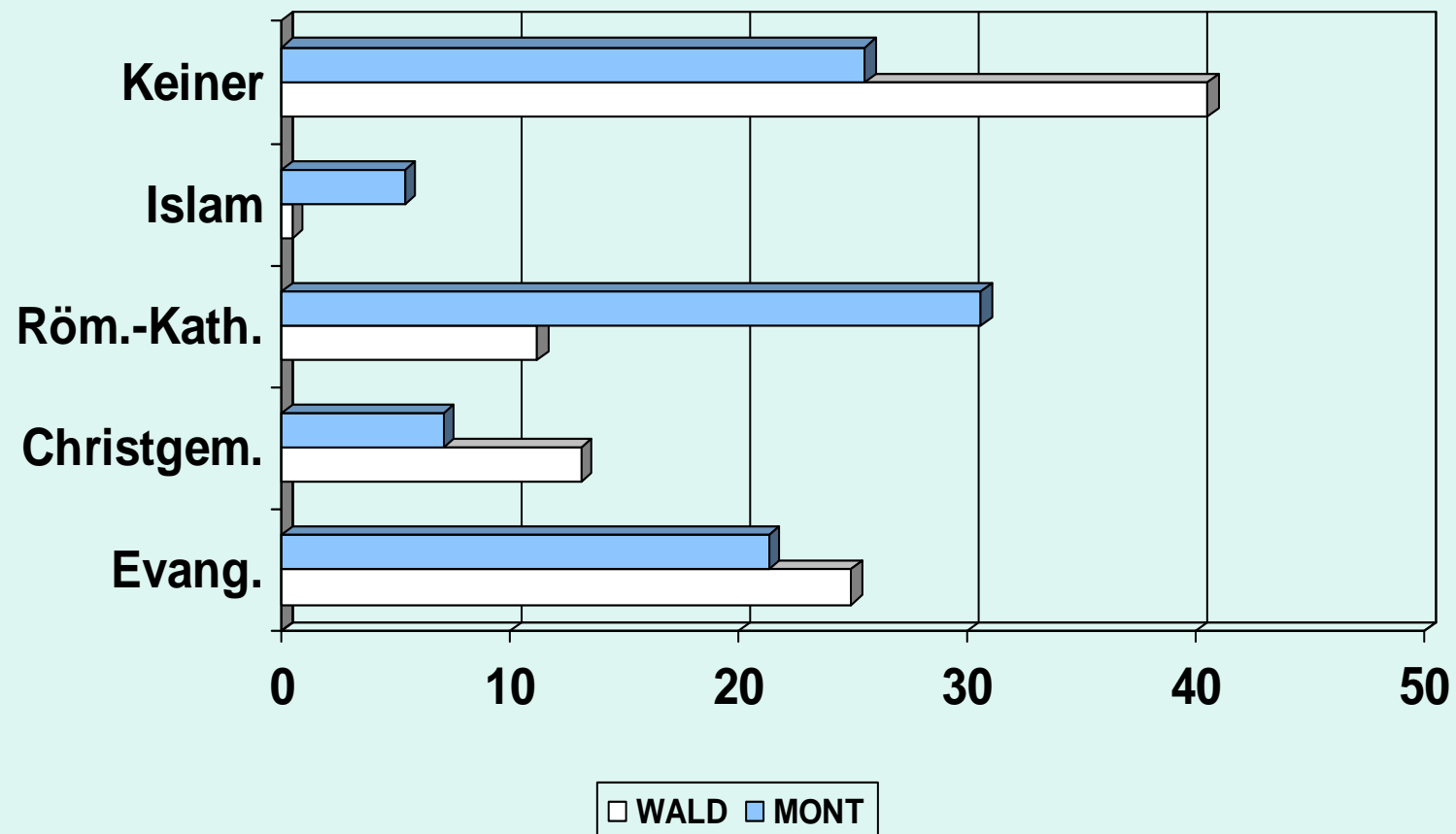
- **Werte**

Referenzstudie: 15. Shell Jugendstudie 2006

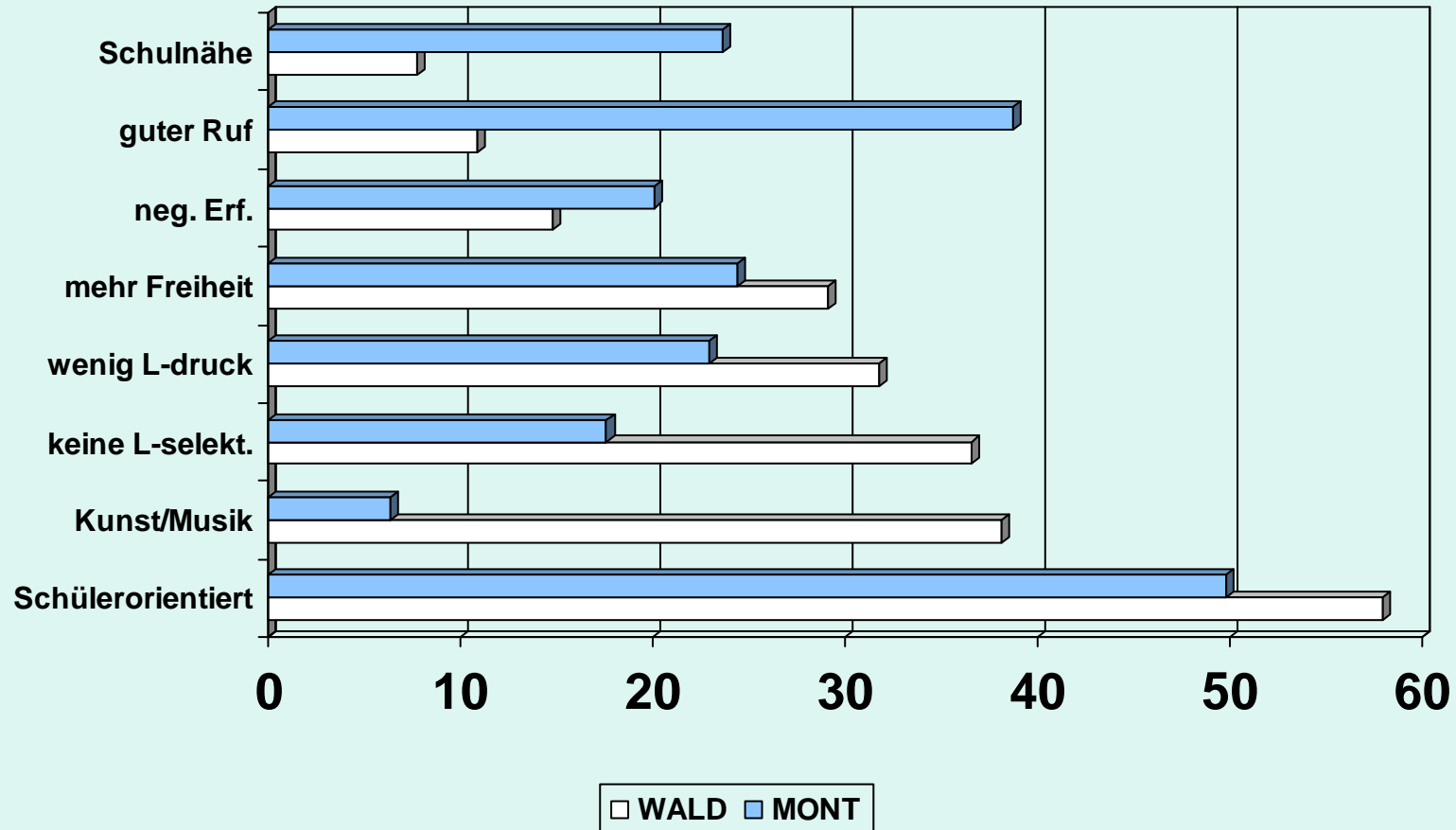
- **Kulturelle Orientierung**

Referenzstudie: Jugendkulturbarometer - Zwischen Eminem und Picasso, 2005, 14 – 25 jährige, N=2.625)

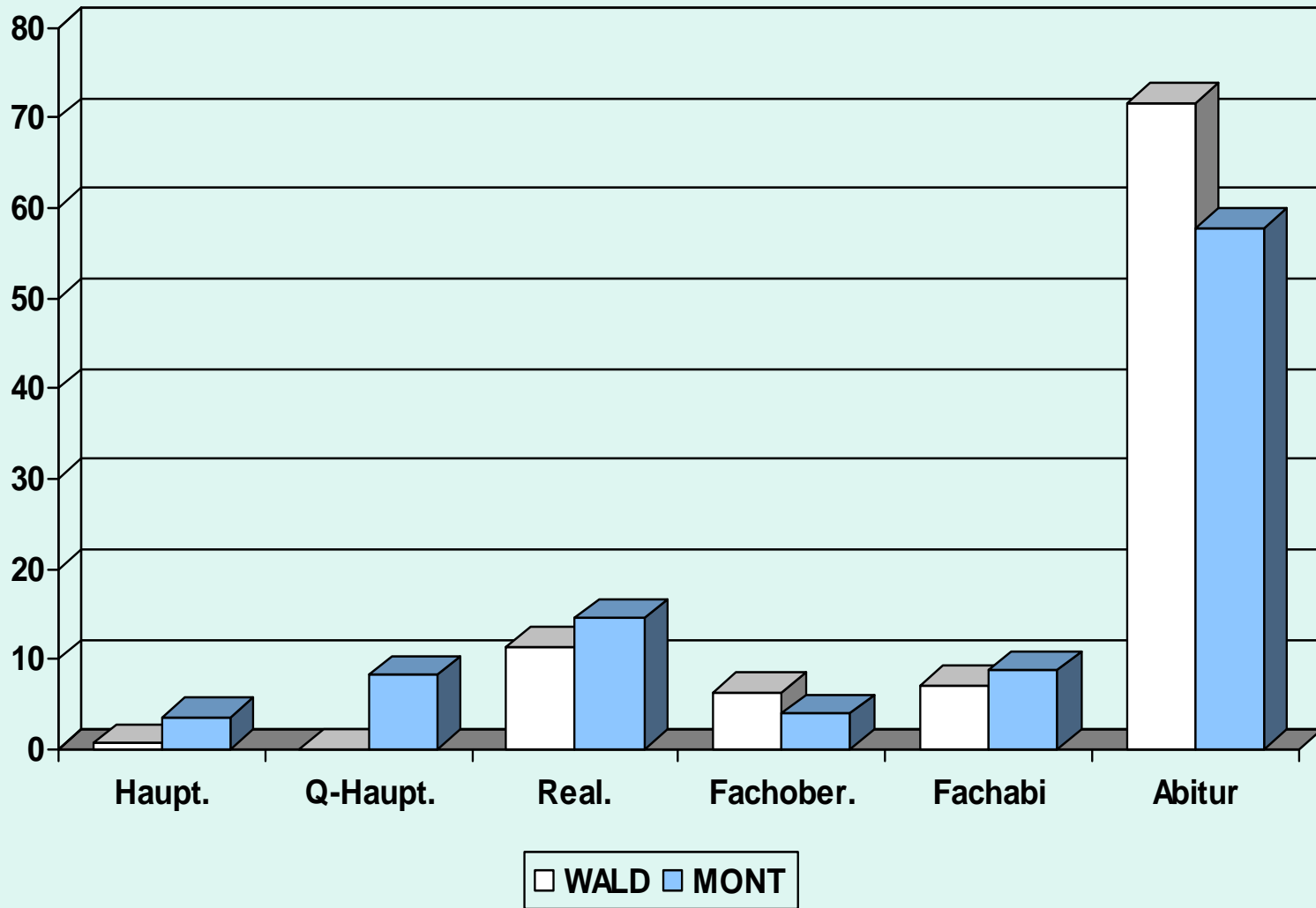
# Mitglied einer Religionsgemeinschaft



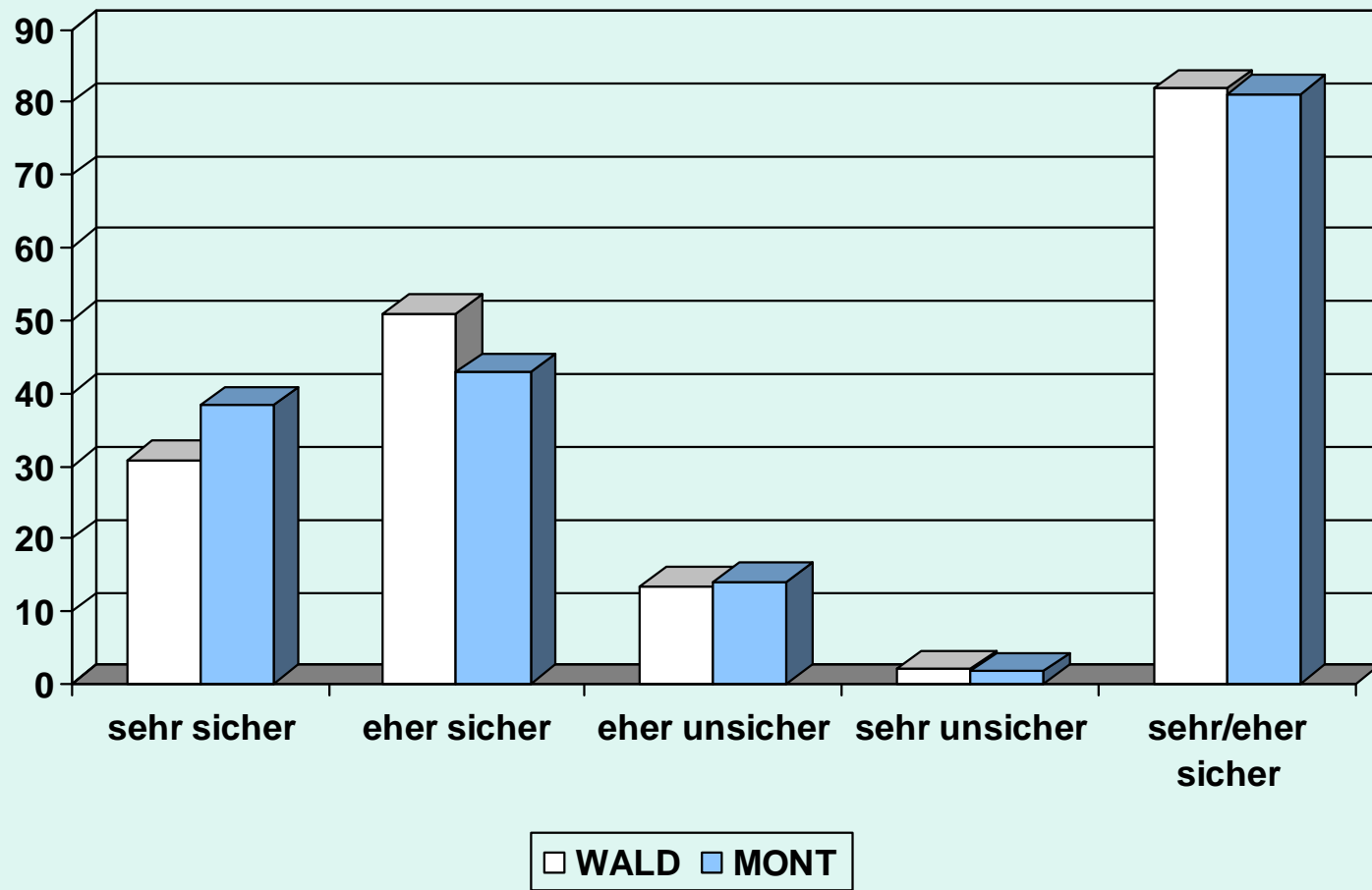
# Schulwahlmotive Eltern



# Angestrebter Schulabschluss



# Erreichen des Abschlusses

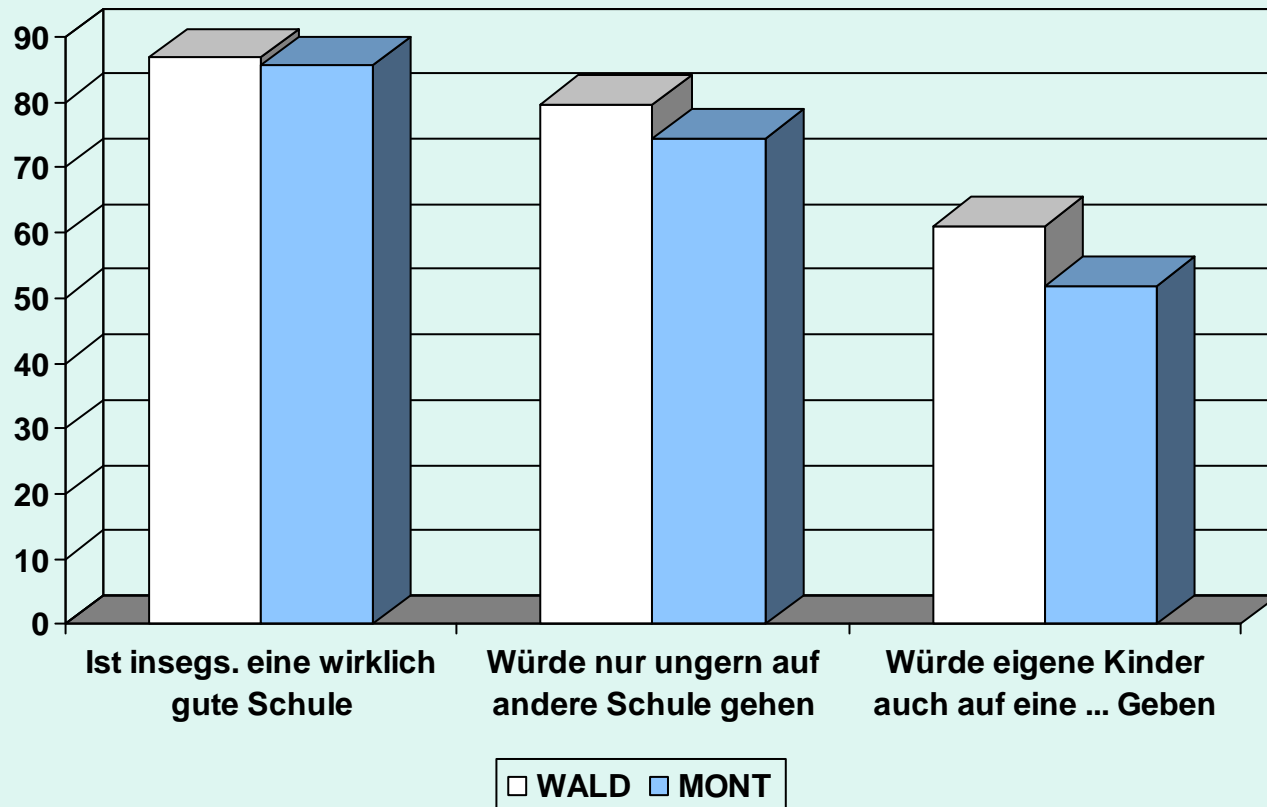




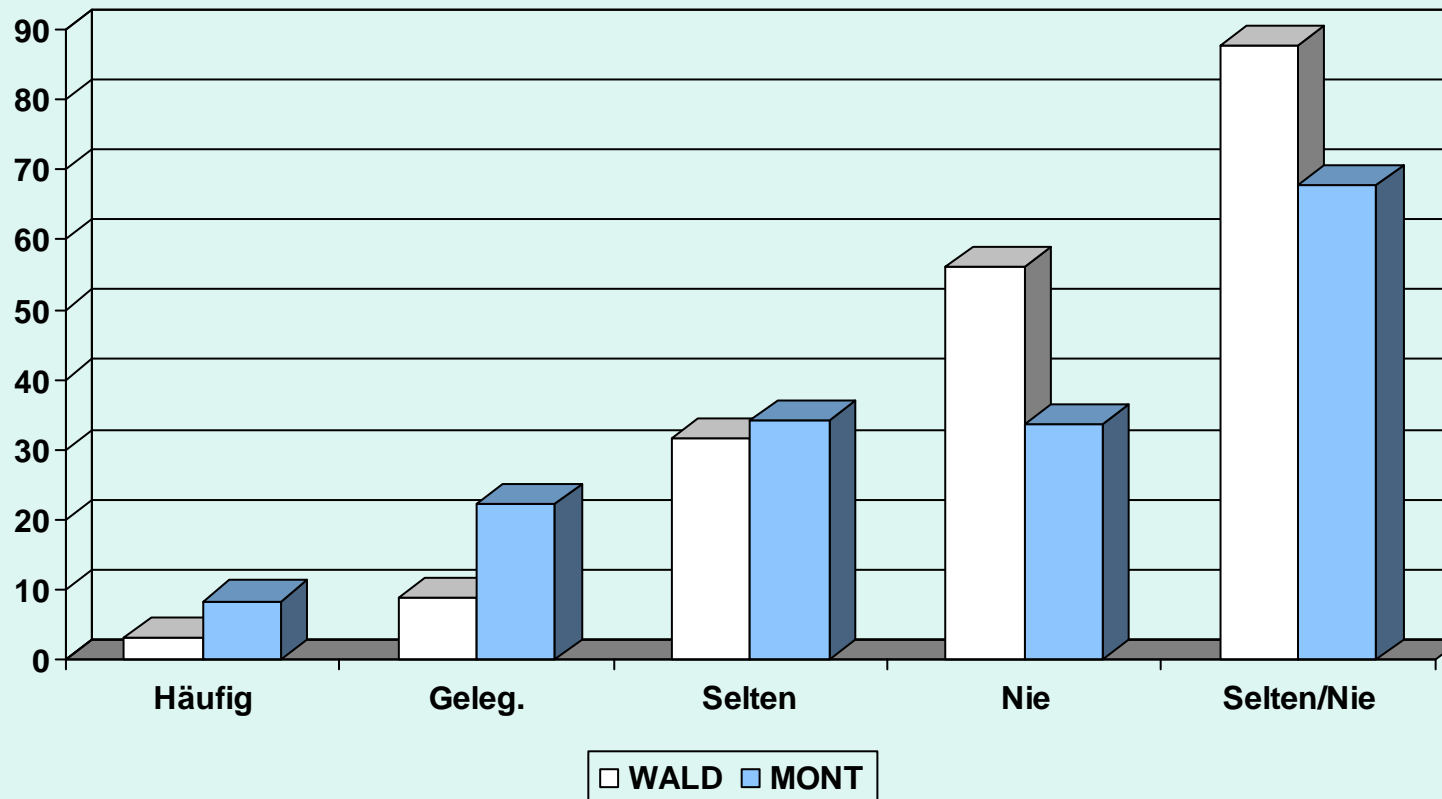
# Sonstige Schulprobleme



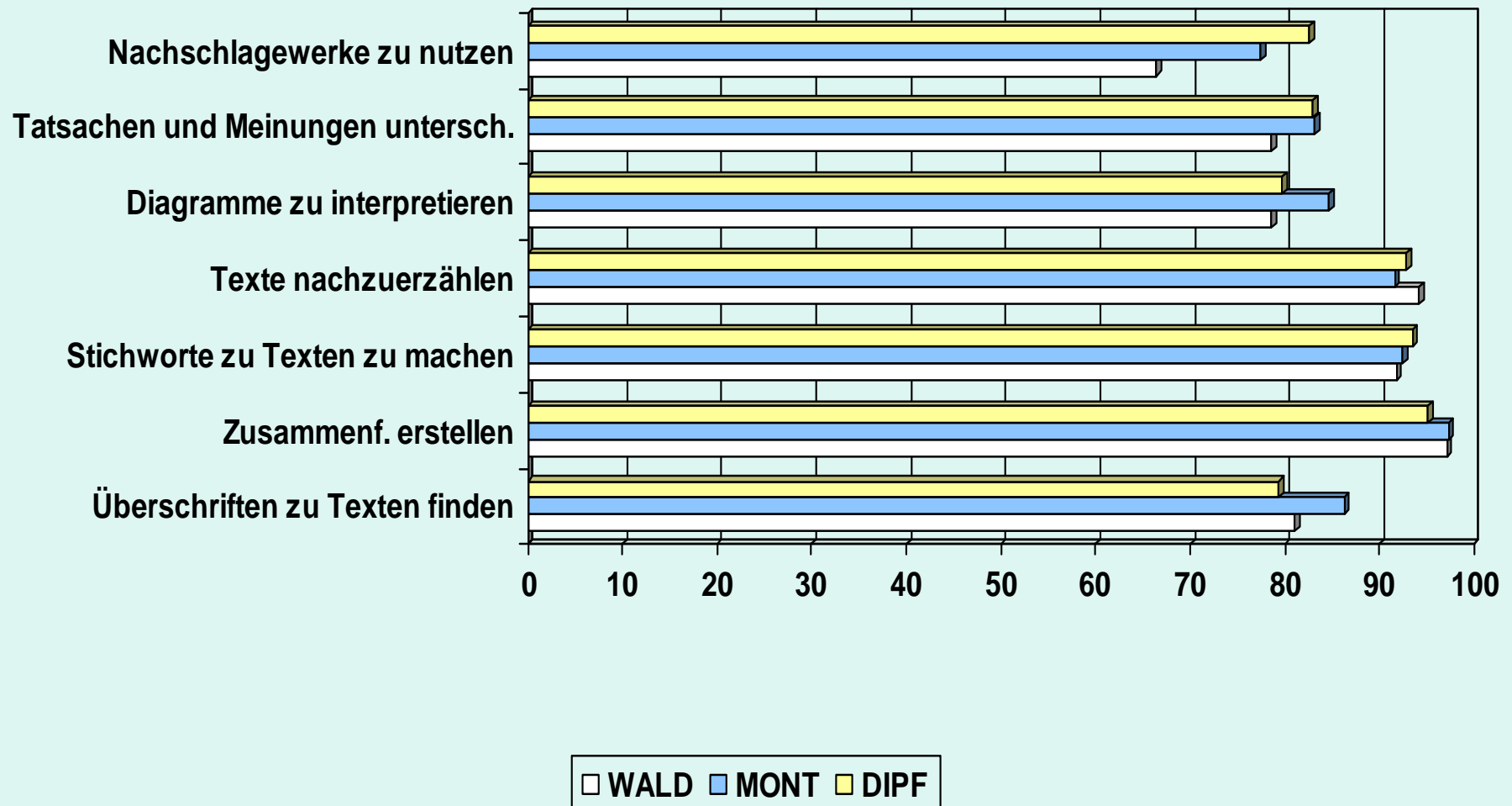
# „Wie beurteilst Du Deine Schule?“



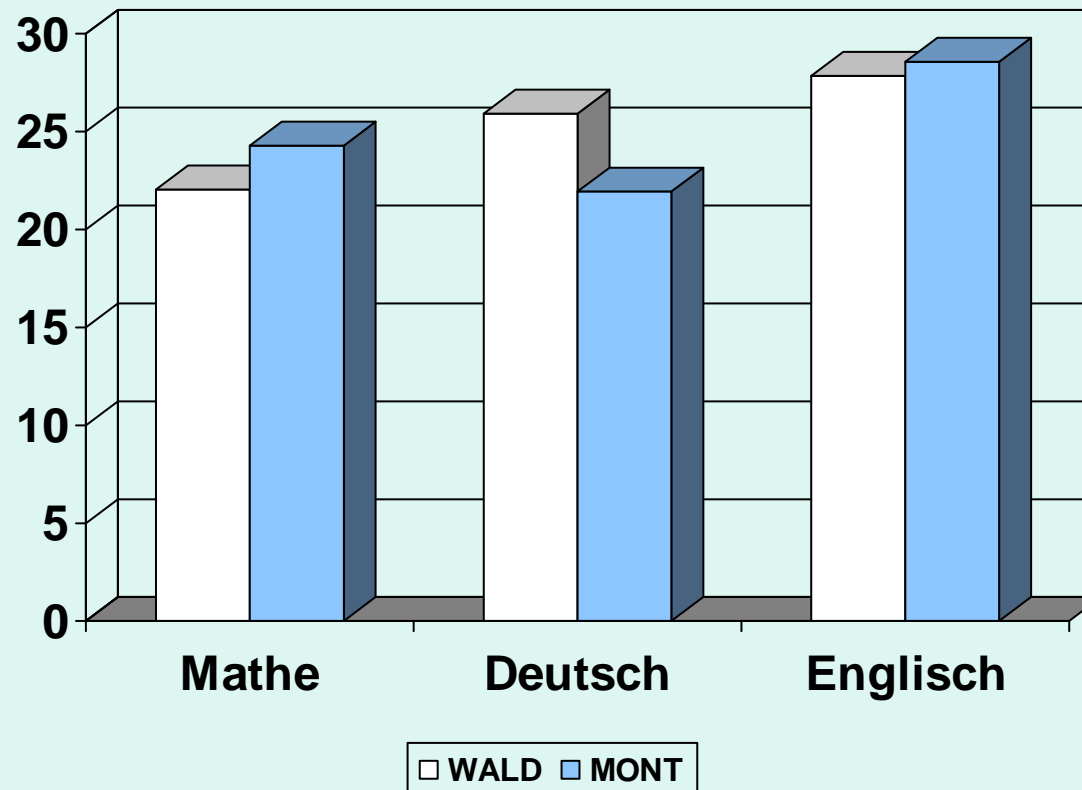
# „Hast Du schon einmal Ausländer- /Jugendfeindlichkeit an Deiner Schule erlebt oder davon gehört?“



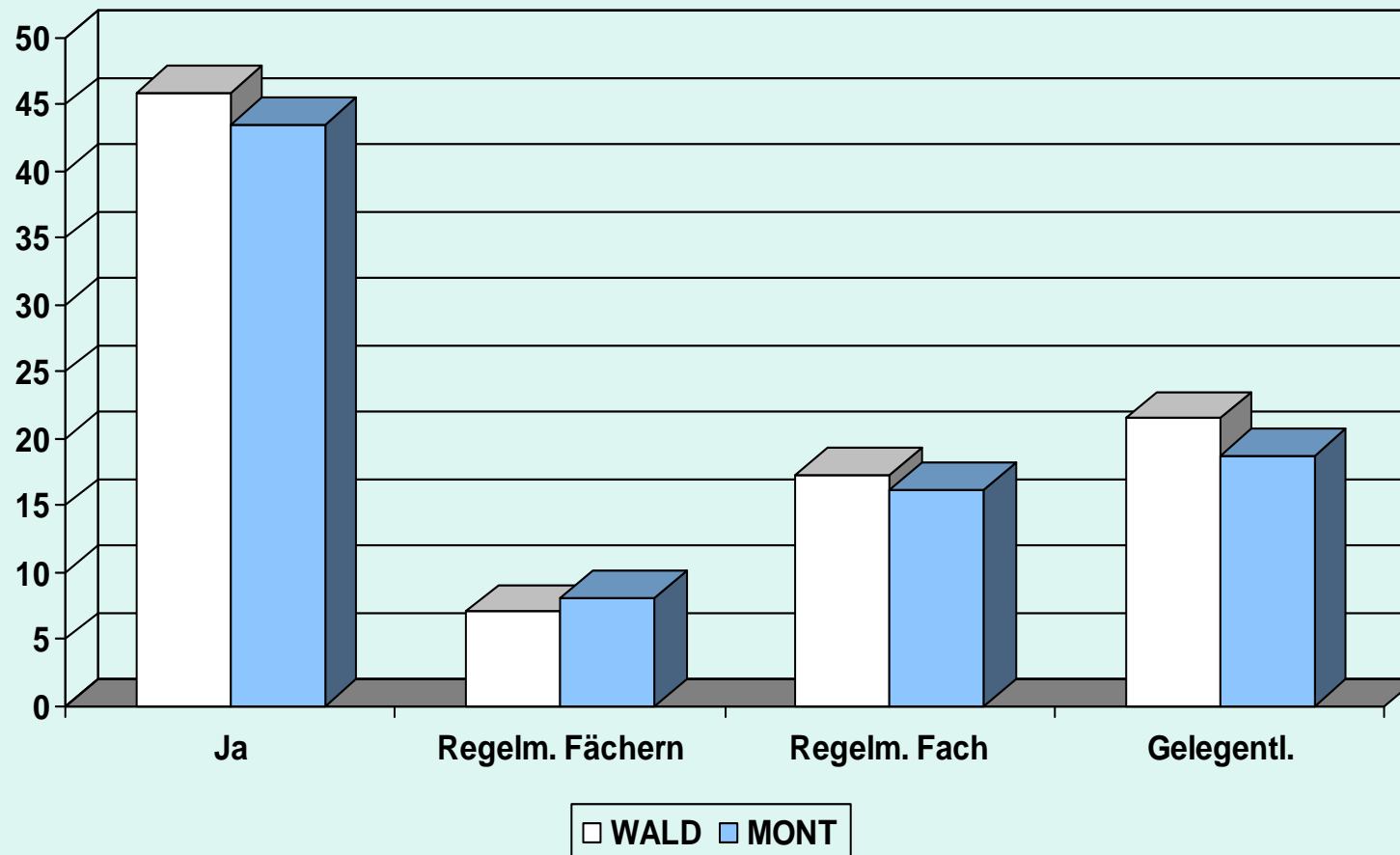
# „In der Schule habe ich gelernt...“



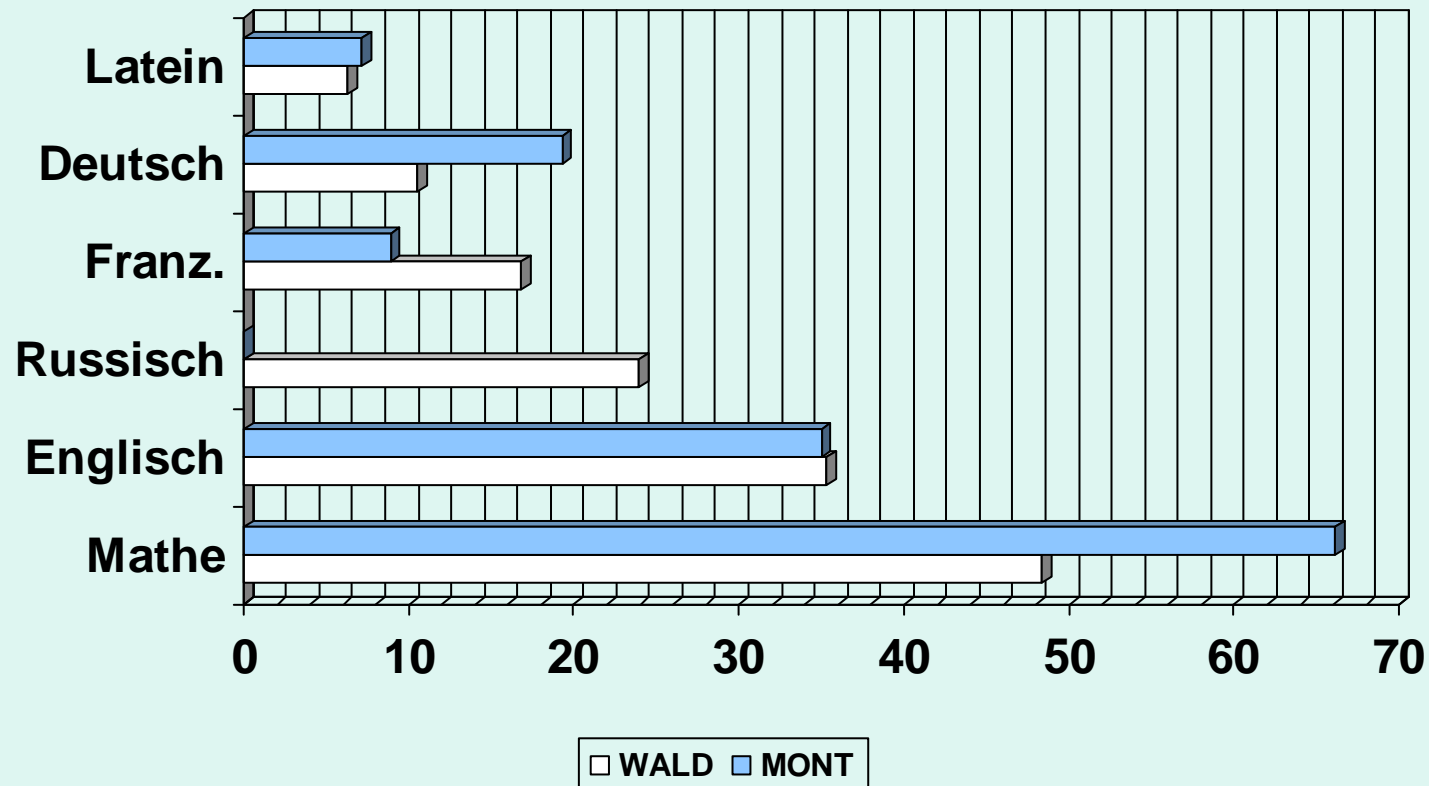
**„Ich fühle mich in der Schule häufig unterfordert in ...“**



# Nachhilfe i. d. letzten 12 Monaten



# Nachhilfe in den Fächern ...



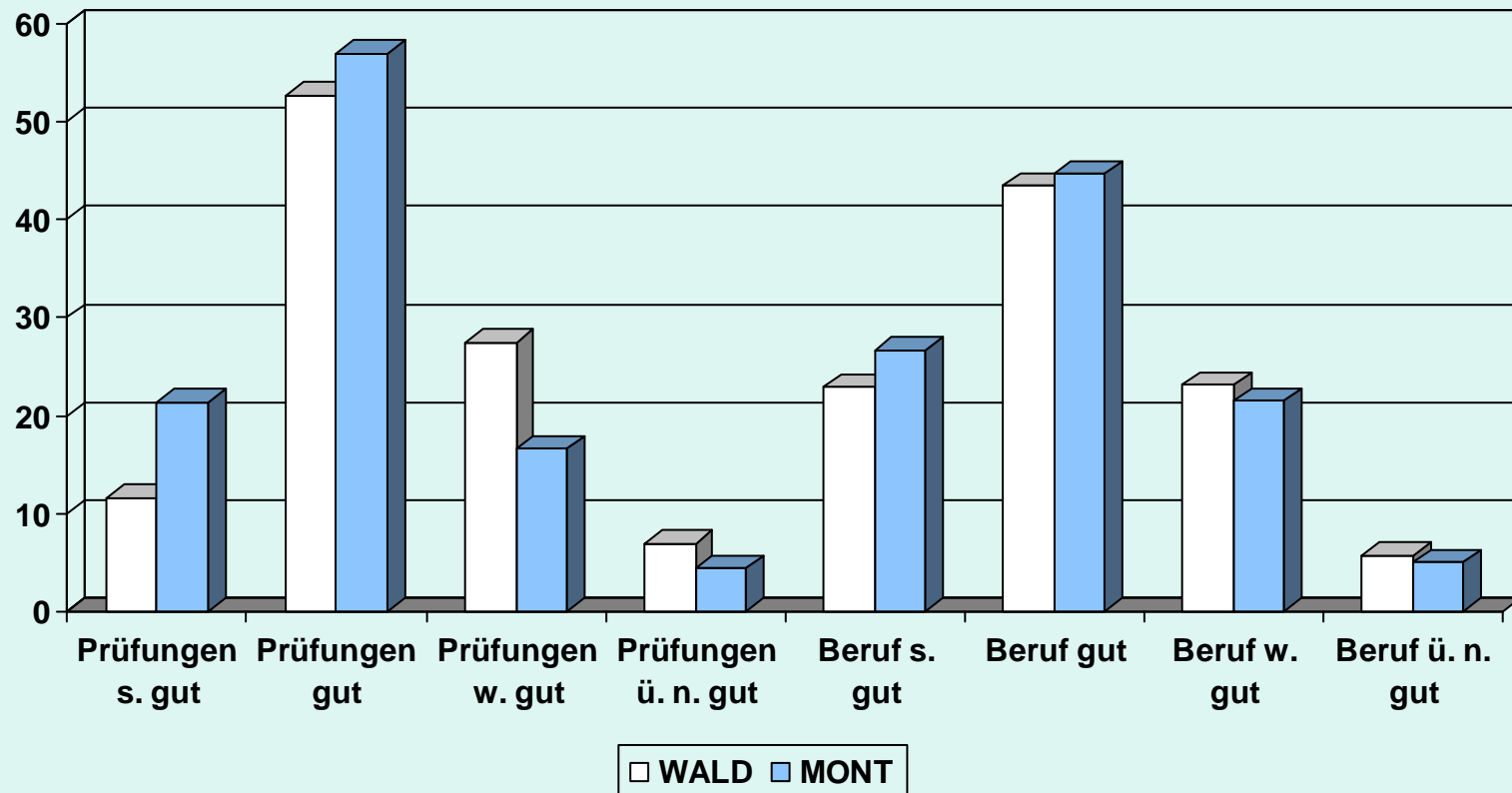
# Gründe für Nachhilfe



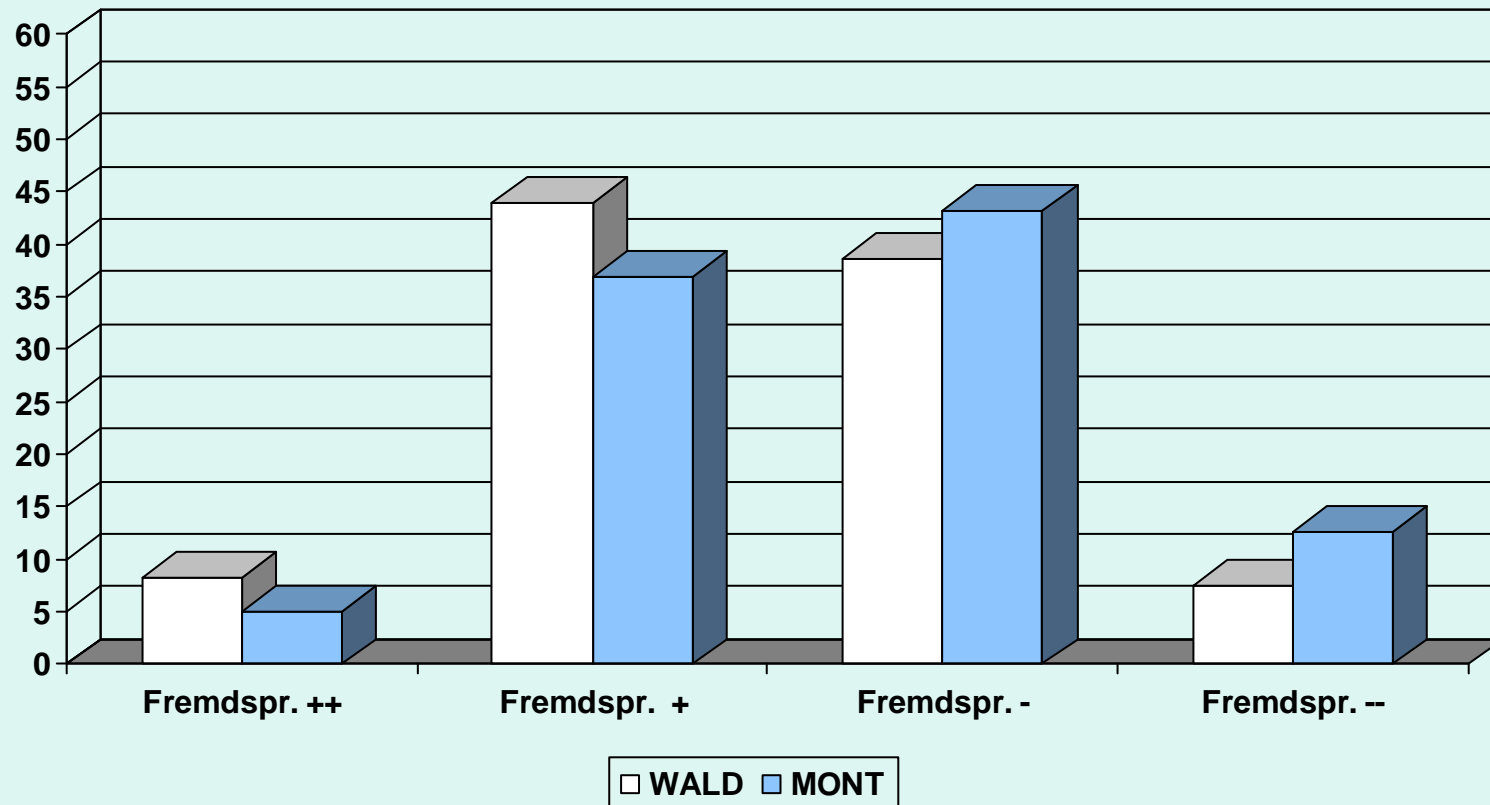


**„Fühlst Du Dich durch Deine Schule gut auf staatliche Prüfungen  
vorbereitet?“**

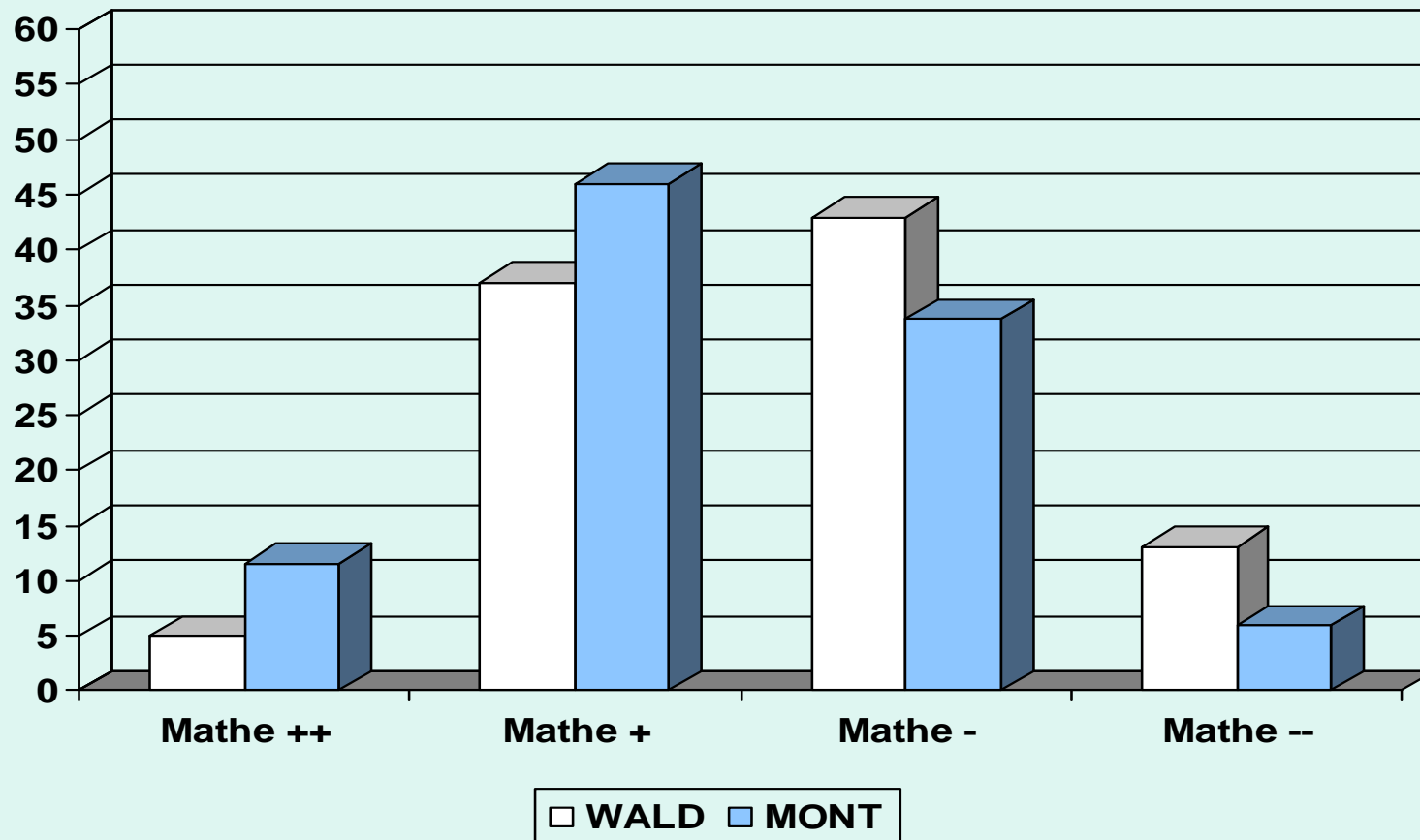
**„Bereitet Deine Schule Dich gut aufs Berufsleben vor?“**



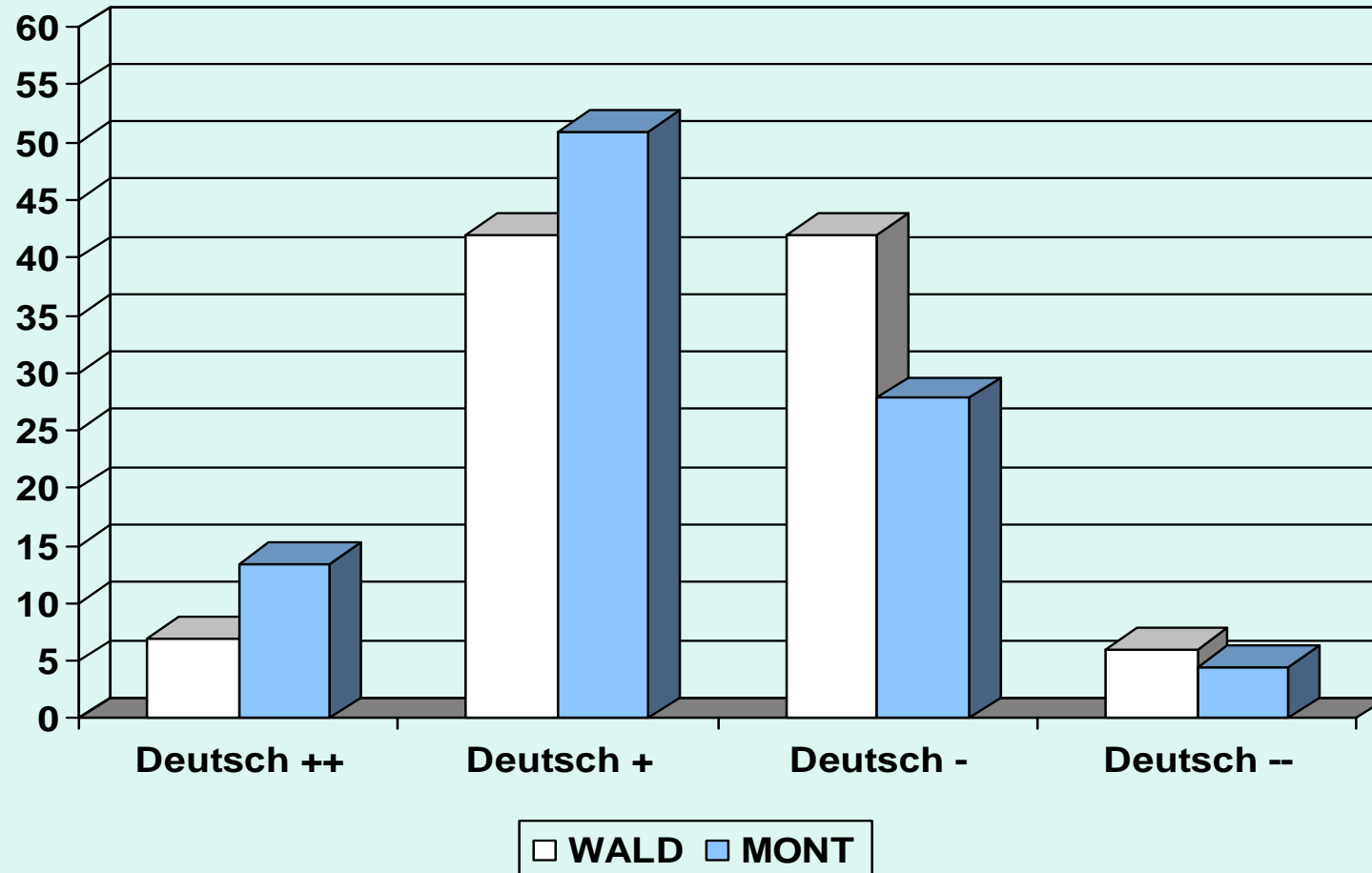
# „Hast Du den Eindruck, im Vergleich zu Schülern aus Regelsch. mehr oder weniger Kenntnisse zu haben?“



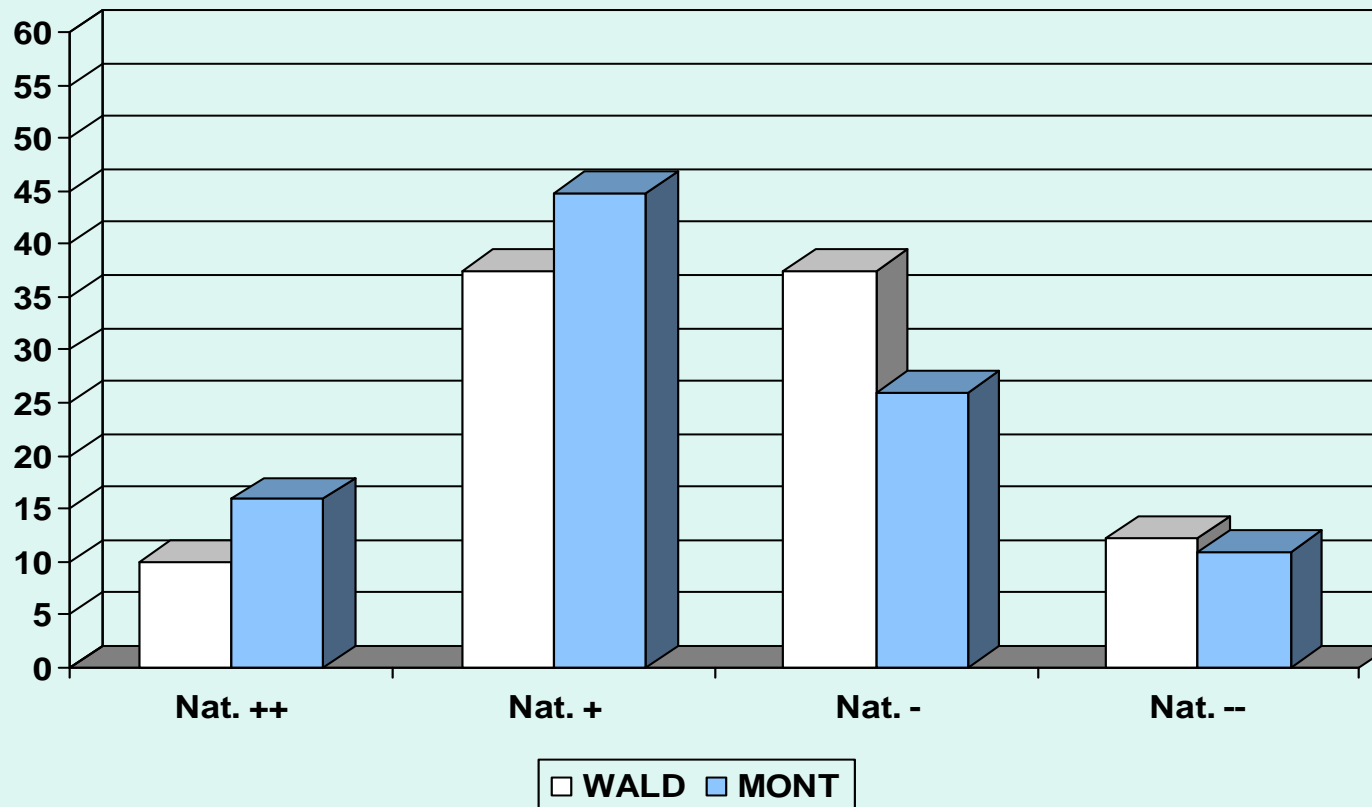
**„Hast Du den Eindruck, im Vergleich zu Schülern aus Regelsch. mehr oder weniger Kenntnisse zu haben?“**



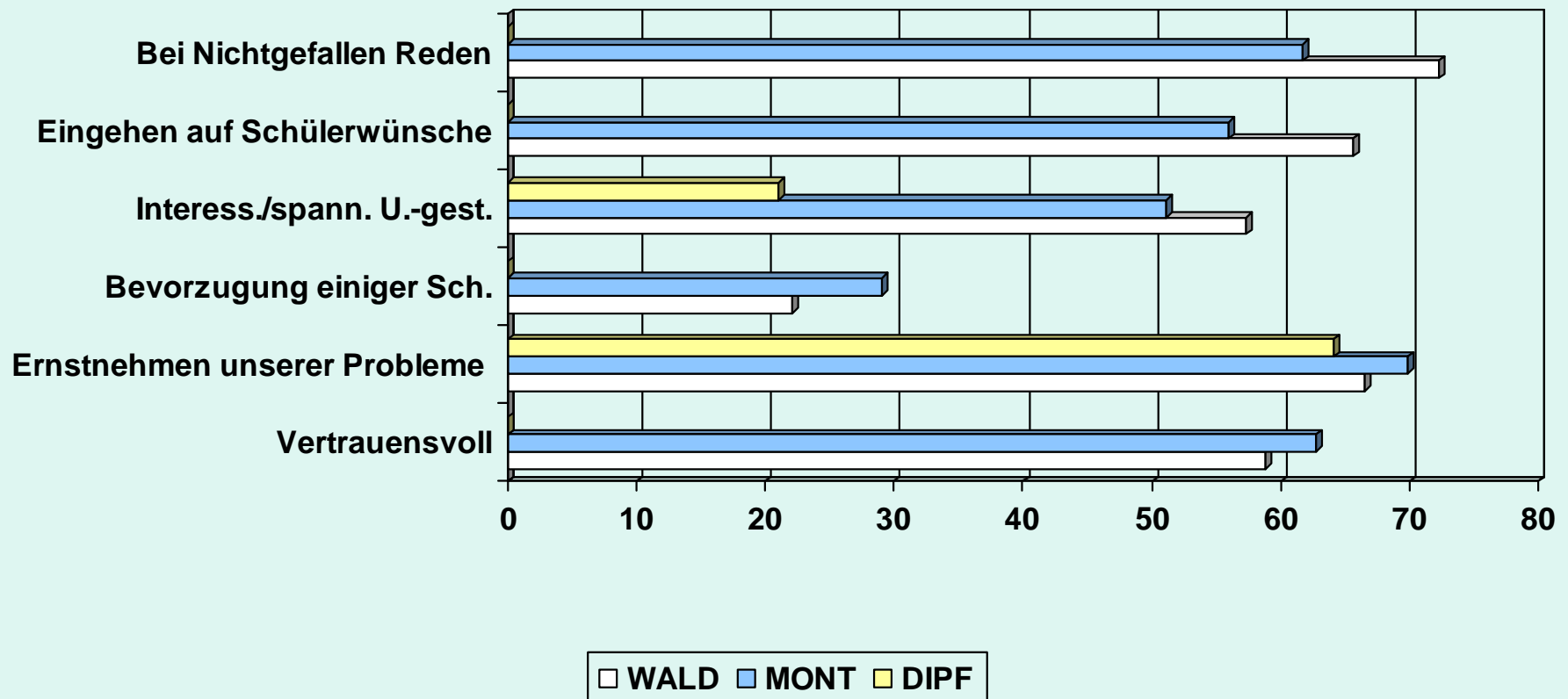
**„Hast Du den Eindruck, im Vergleich zu Schülern aus Regelsch. mehr oder weniger Kenntnisse zu haben?“**



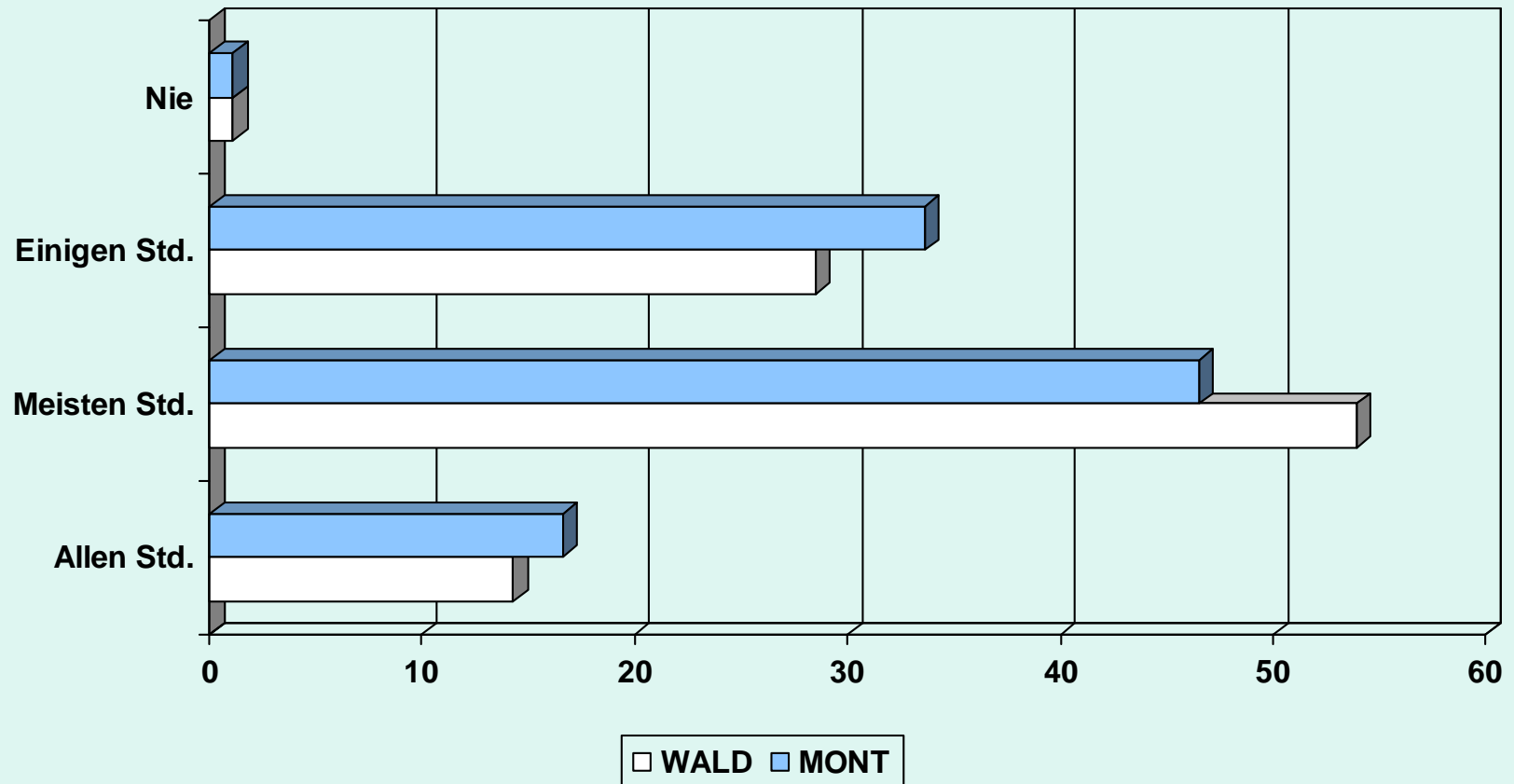
# „Hast Du den Eindruck, im Vergleich zu Schülern aus Regelsch. mehr oder weniger Kenntnisse zu haben?“



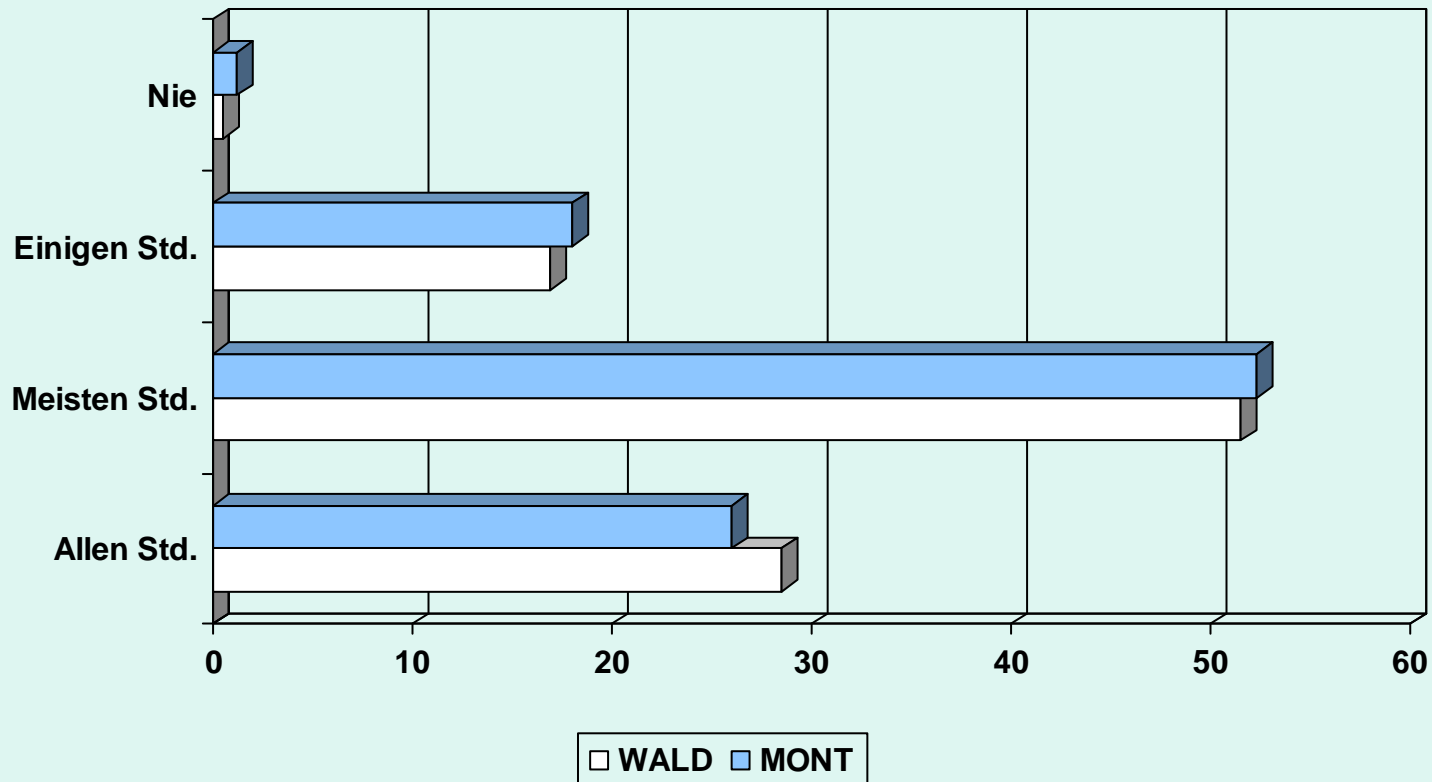
# Verhältnis zu Lehrern



# „Wie lernst Du in der Schule die meiste Zeit?“ „Durch Erzählungen/Beispiele der Lehrer“

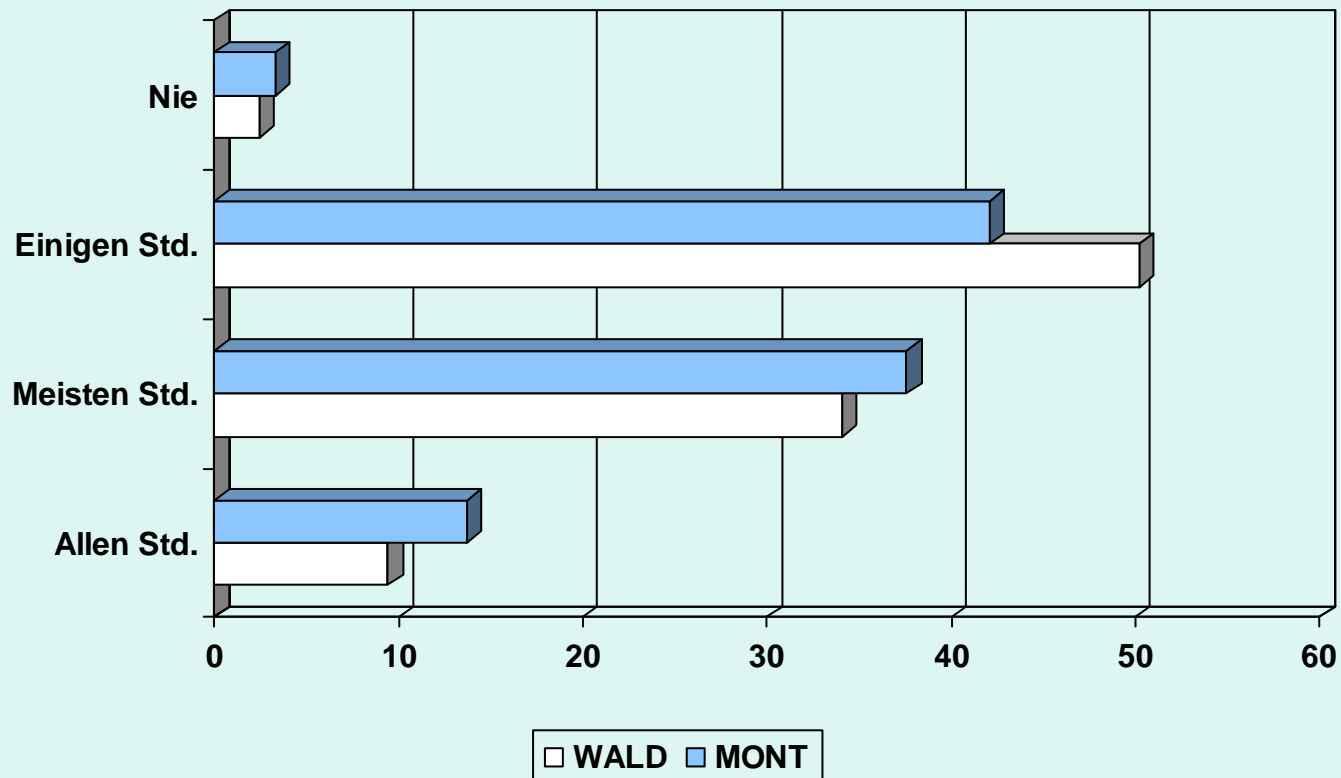


# „Wie lernst Du in der Schule die meiste Zeit?“ „Durch Erklärungen der Lehrer“

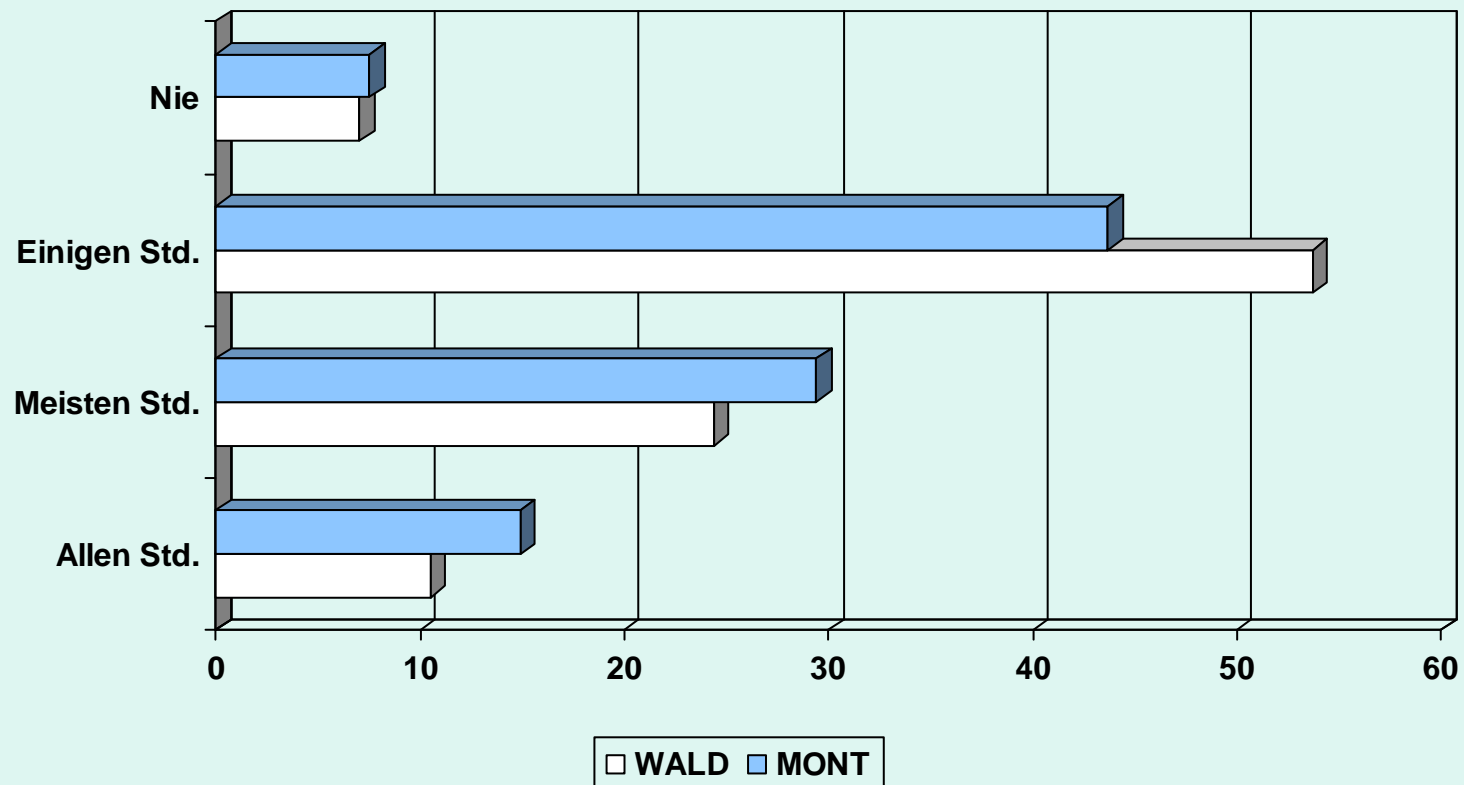




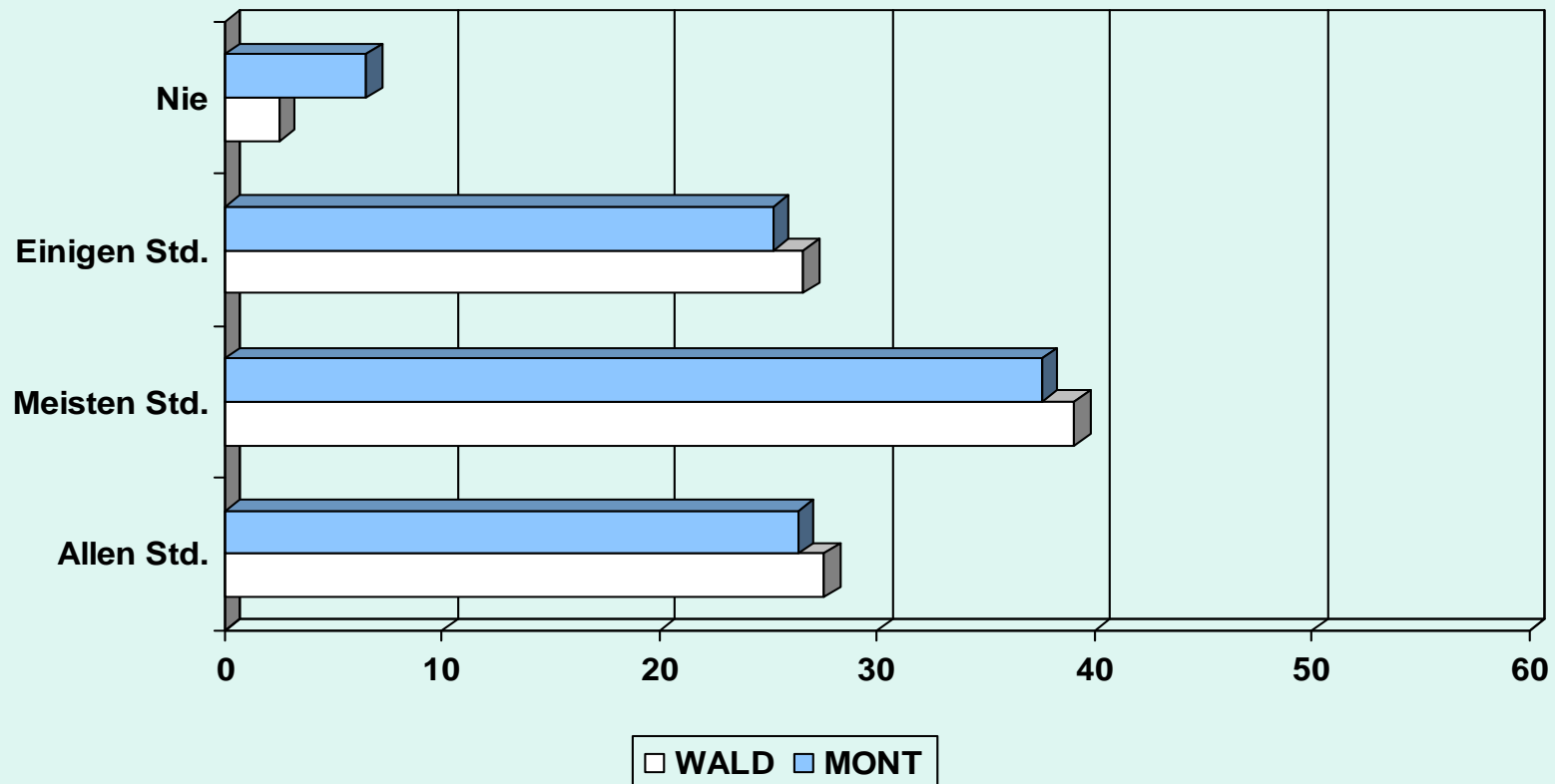
# „Wie lernst Du in der Schule die meiste Zeit?“ „Durch Eigene Erarbeitungen“



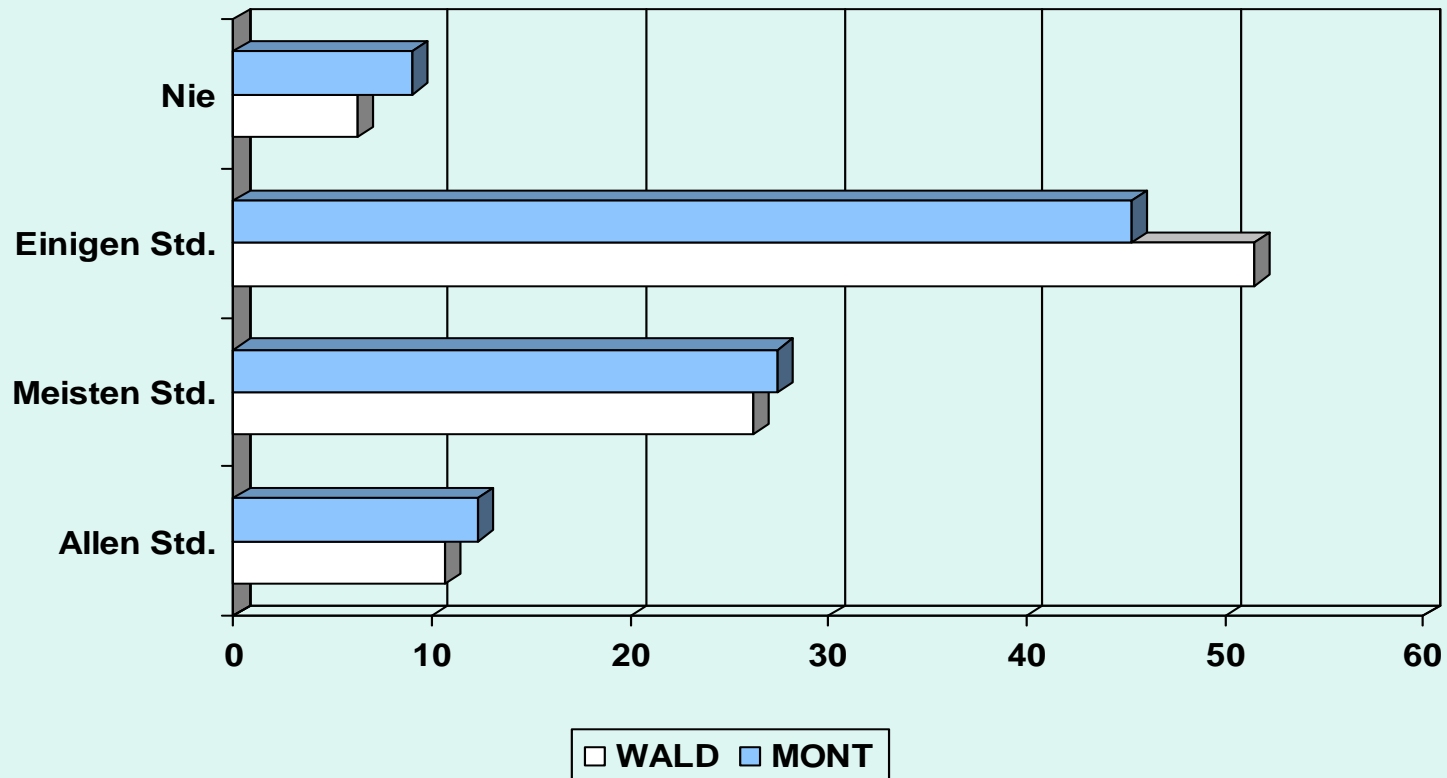
**„Wie lernst Du in der Schule die meiste Zeit?“**  
**„Durch eigene Erfahrungen“**



# „Wie lernst Du in der Schule die meiste Zeit?“ „Durch Übungen“

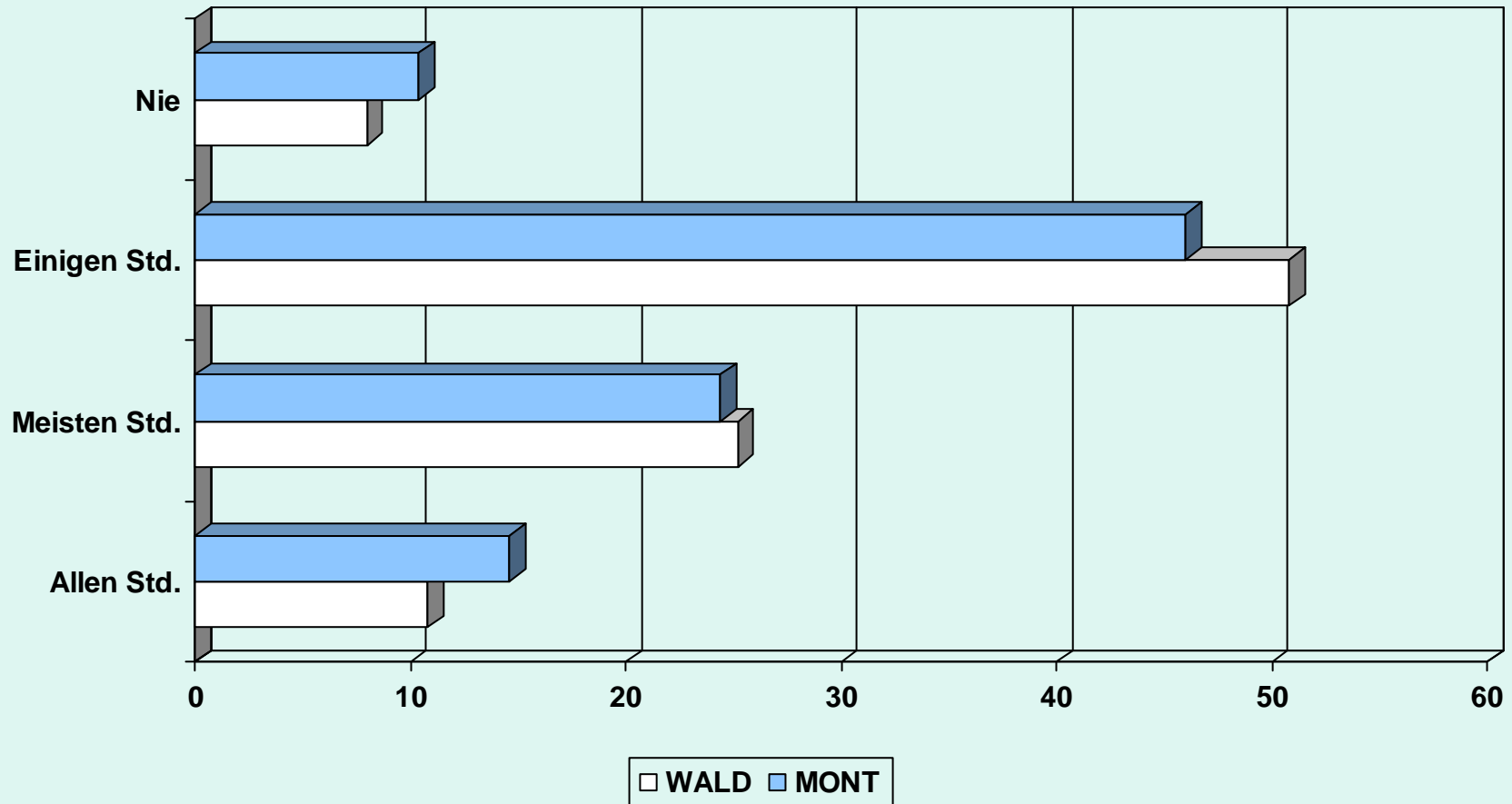


**„Wie lernst Du in der Schule die meiste Zeit?“**  
**„Durch Erklärungen von Mitschülern“**

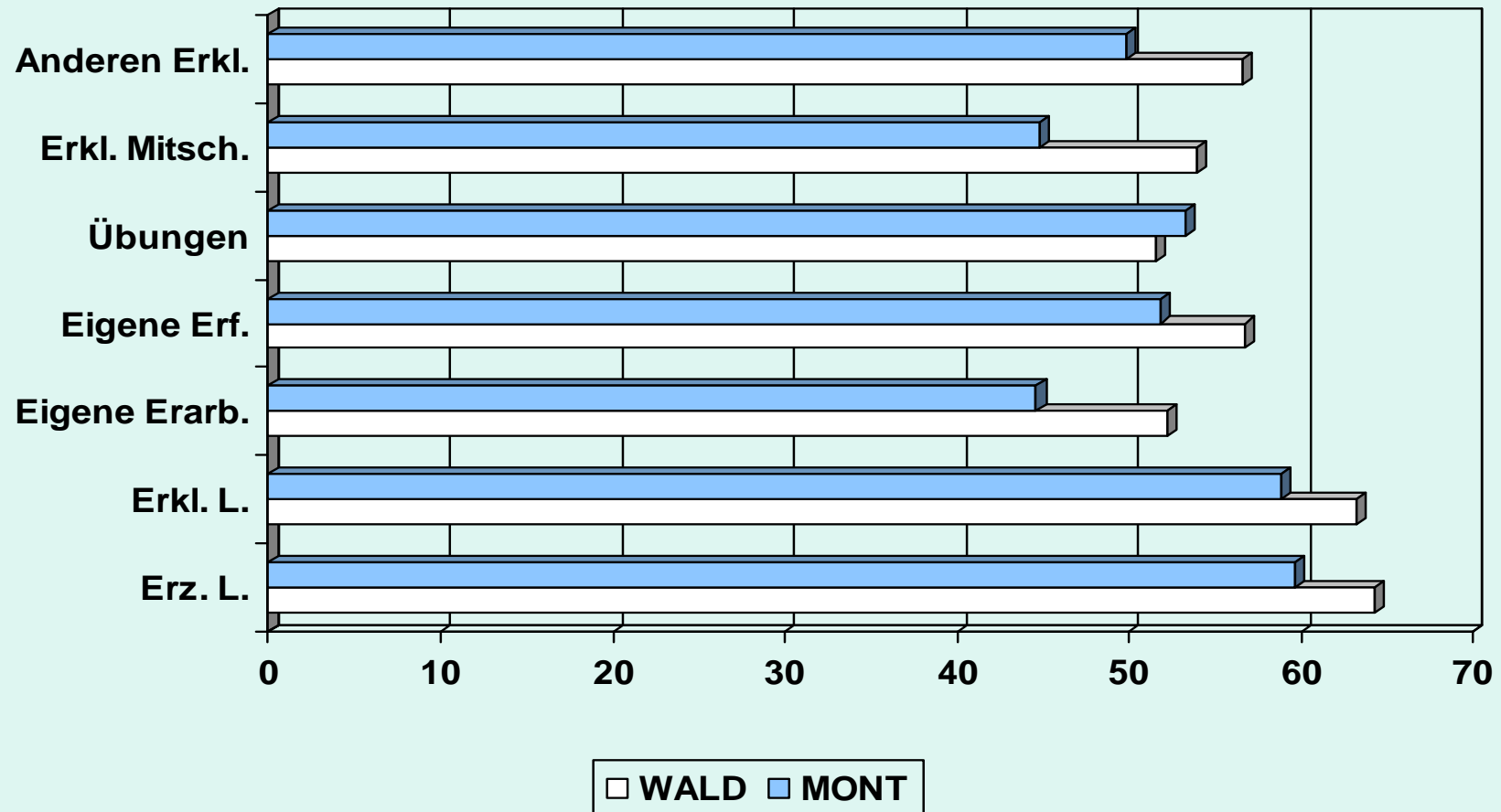


# „Wie lernst Du in der Schule die meiste Zeit?“

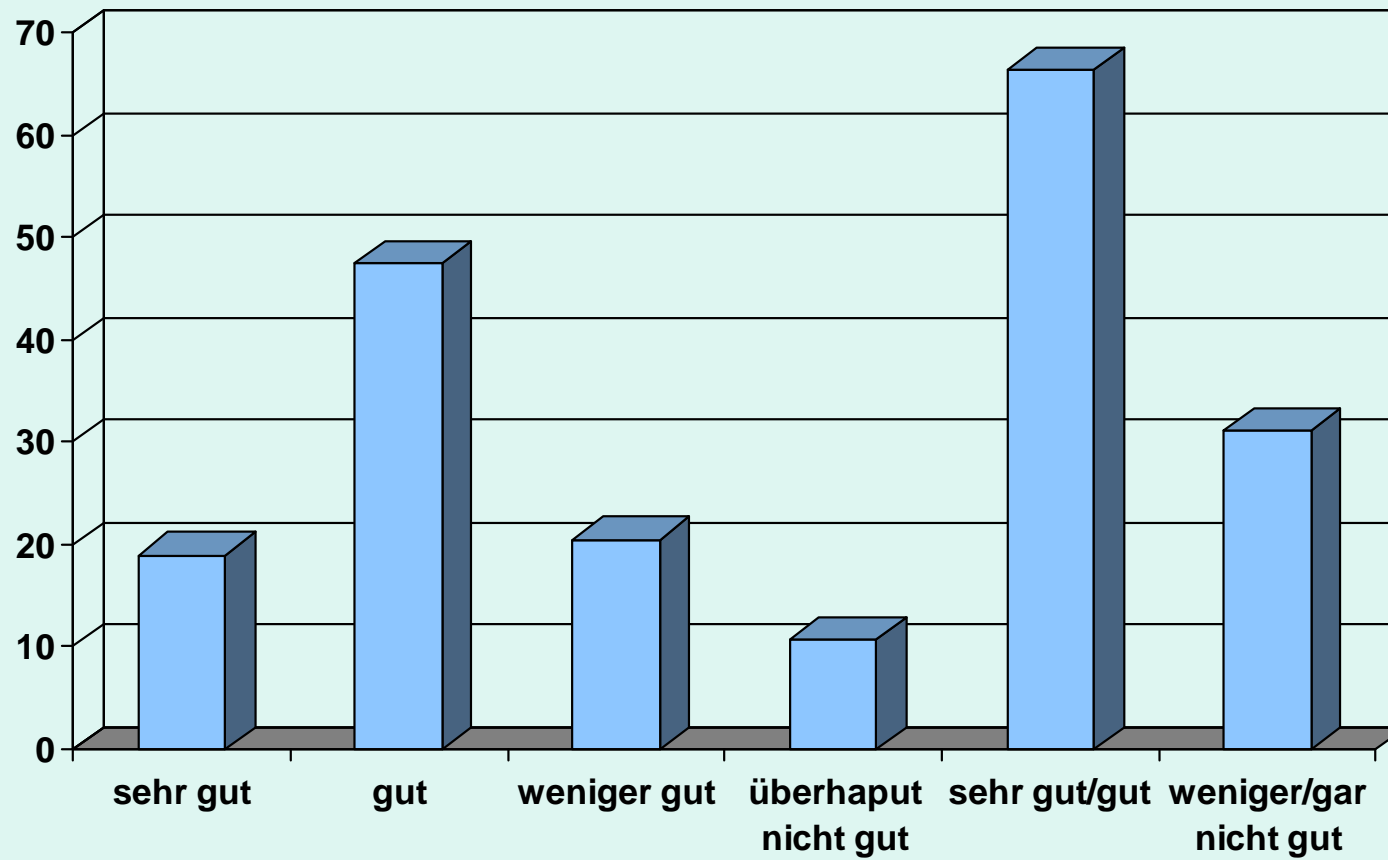
## „Ich anderen den Stoff erkläre“



# „So lerne ich gut“



# Wie lernst Du in der Freiarbeit?



**Methodische  
Triangulation:  
Ergänzung aus der  
qualitativen  
Teilstudie**



# Methodentriangulation



# Qualitative Interviews

<b>Geführt</b>	<b>Geplant</b>
94	100
<b>Waldorf</b>	<b>Montessori</b>
57	37
<b>Schüler/innen</b>	<b>Eltern</b>
51	43
<b>Weiblich</b>	<b>Männlich</b>
51	43

# Exemplarische Befunde aus den qualitativen Interviews

## Gesundheit:

- Prüfungsangst
- Sexualkunde

## Unterricht und Lernen:

- Fachliche Stärken und Schwächen
- Epochenunterricht
- Freiarbeit

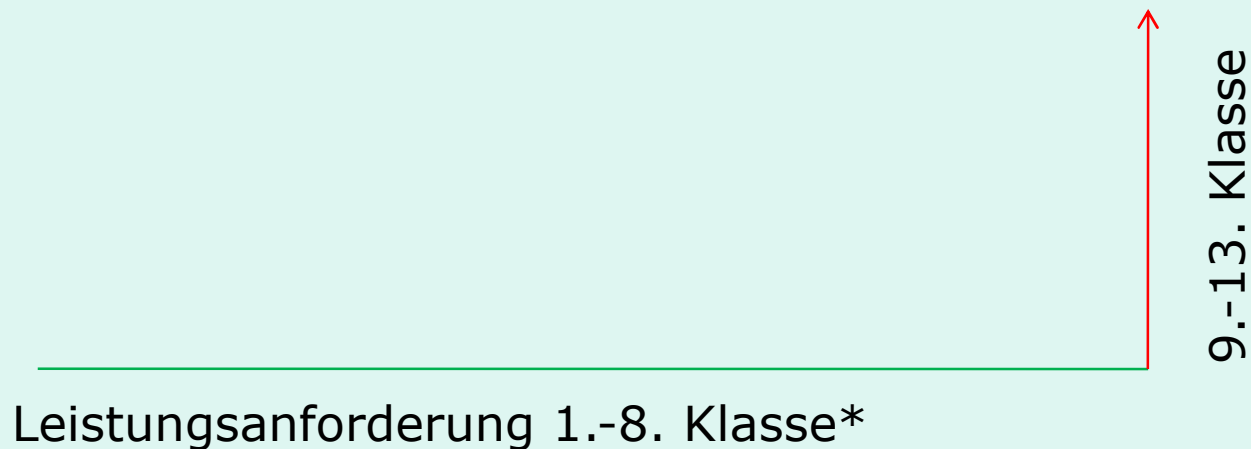
# Leistungsdruck - Interviews

Ein Teil der Oberstufenschüler beider Schularten berichtet über (zwischen 9. und 12. Klasse) zunehmenden

- ***Leistungsdruck,***
- ***fachliche Schwächen im subjektiven Vergleich zu Regelschülern,***
- ***damit verbunden das Gefühl, unzureichend vorbereitet zu sein sowie***
- ***Chancenungleichheit (Bsp. Abitur).***

# Leistungsdruck

- die anfänglich übereinstimmend als angenehm empfundene **Freiheit von Leistungsdruck**
- wandelt sich in aus Sicht der Befragten **enorme Leistungsanforderungen in der Oberstufe**, bes. 11. bis 13. Schulklasse



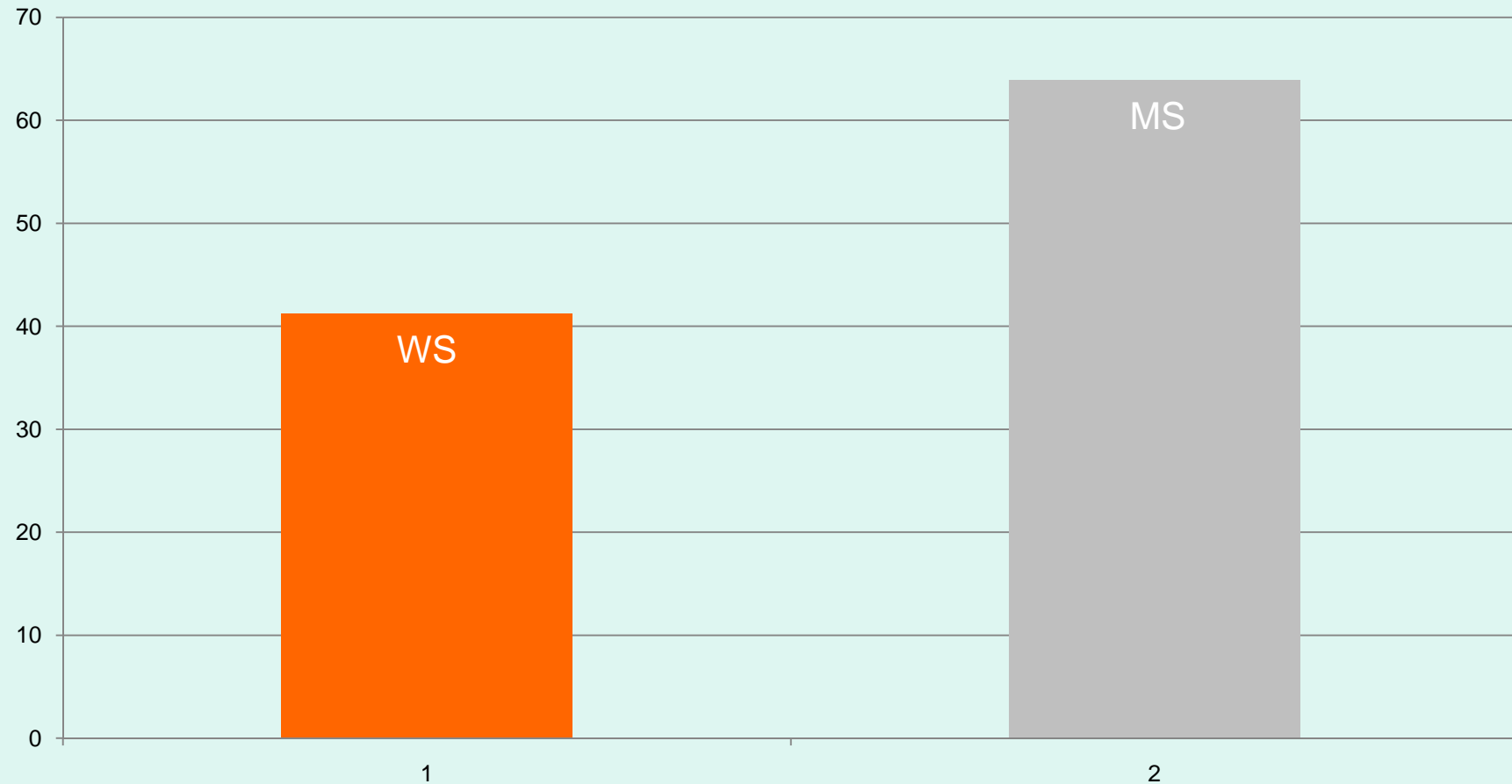
# Chancenungleichheit?

- in ihrem subjektiven Vergleich mit Jugendlichen aus Regelschulen fühlen sich WS und MS fachlich ***schlechter vorbereitet***
- daraus resultiert ***Prüfungsangst*** (stärker bei MS), die als sehr belastend wahrgenommen wird

→ Zusammenhang nicht bestätigt

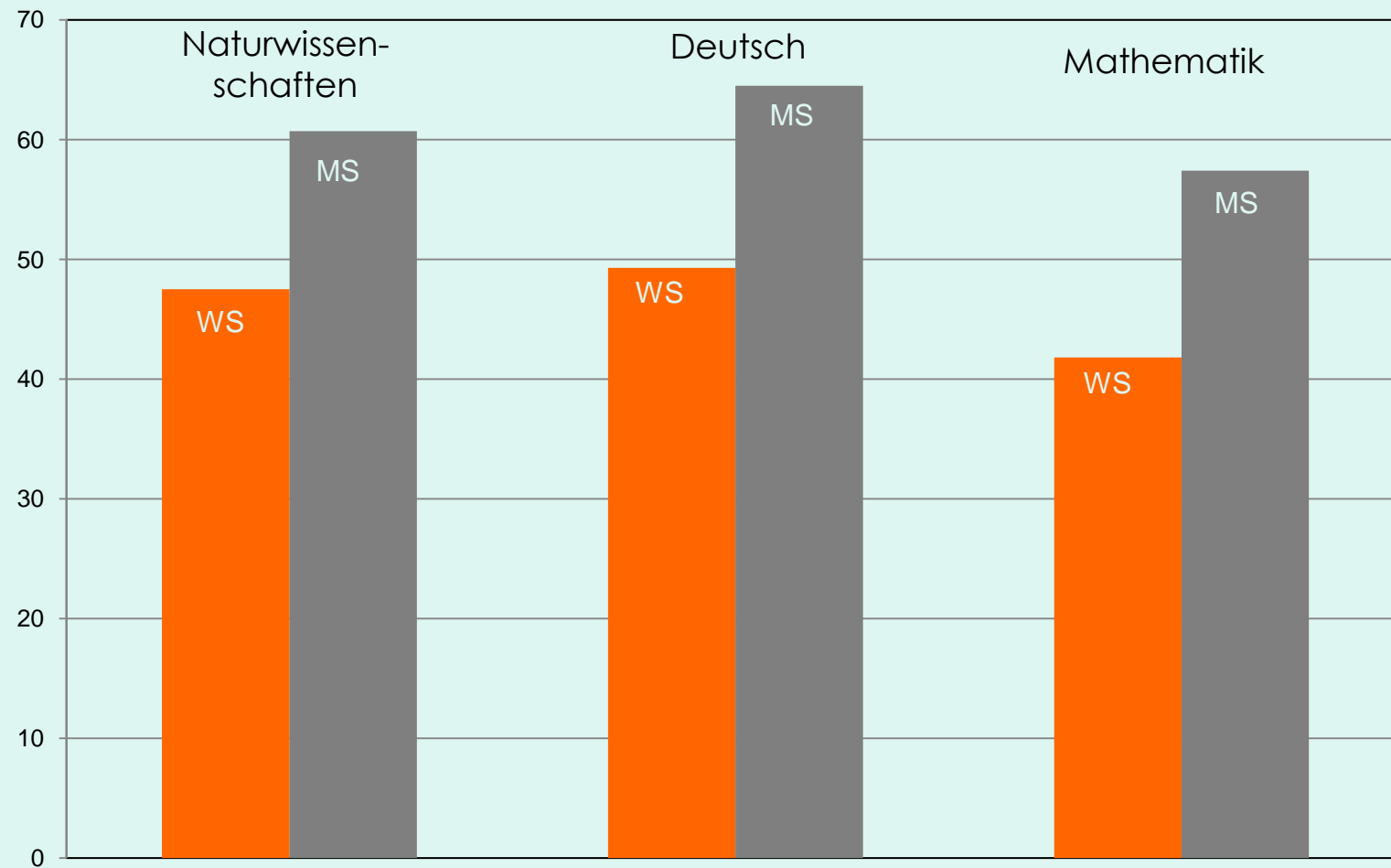
# „Der Leistungsdruck, den ich wahrnehme, belastet mich“

„Trifft voll zu“ & „Trifft eher zu“



# „Hast du den Eindruck, im Vergleich zu Regelschülern mehr oder weniger Fachkenntnisse zu haben?“

„viel mehr“ & „etwas mehr“





# Waldorf: Epochenunterricht

81% der Waldorfschüler/innen bewerten ihn als „sehr gut“ oder „gut“

Eltern zeigen sich deutlich kritischer (Interviews)

→ Pro: Interdisziplinarität, Motivierung, Wissenstiefe

→ Contra: Vergessen, Wissenslücken, mangelnde Wissensbreite

- Konsens: nicht alle Fächer eignen sich (Bsp. Fremdsprachen, Mathematik)

# Fachliche Stärken

## ***Waldorf:***

- starke künstlerische Förderung
- Interdisziplinarität
- Motivierung durch Lebensweltnähe und echte Erfahrungen

## ***Montessori:***

- starke Förderung des selbständigen Lernens
- Auseinandersetzung mit gesellschaftspolitischen Themen („Umwelt- und Friedenserziehung“)
- Motivierung durch Wahlfreiheit nach Interessen

# Fachliche Stärken

- **Beispiel Selbständigkeit**

- **MS** fühlen sich hier ausgesprochen stark gefördert und sehr kompetent
- sehr positive Rückmeldungen aus Praktika: „dass ich im Vergleich zu Staatsschülern, die sie schon da hatten, so selbständig arbeite und mir, wenn ich fertig bin, auch neue Aufgaben suche“
- eindeutiger Zusammenhang zwischen Selbständigkeit und Schule aus Sicht der Schüler: „Praktikum ist 8 Stunden Freiarbeit“

# Fachliche Stärken

- **Beispiel Kreativitätsförderung**
  - **WS** fühlen sich ausgesprochen stark gefördert
  - Berichten von zahlreichen künstlerischen Interessen und Fähigkeiten: Gedichte schreiben, zeichnen, malen, Theater spielen, Stücke schreiben, Handarbeiten u.v.m.
  - eindeutiger Zusammenhang zwischen künstlerischen Interessen und Tätigkeiten und deren Förderung in der Schule aus Sicht der Schüler

# Fachliche Schwächen

## ***Waldorf:***

- Ausblendung von Politik, Wirtschaft & Sozialkunde
- kaum Medienerziehung
- Sexualkunde zu spät und zu oberflächlich
- Unstrukturierter Fremdsprachenunterricht

# Fachliche Schwächen

## ***Montessori:***

- zu wenig künstlerische Förderung
- Fachliche Lücken: Chemie, Erdkunde
- Unklarheit über den weiteren schulischen Weg

## ***beide Schularten:***

→ zu wenig Anforderung in den unteren Klassen führt zu Lücken bzw. Leistungsdruck in der Oberstufe

# Fachliche Schwächen

## **Waldorf Beispiel Medienerziehung I**

*Großteil der bis dato Interviewten*

- hat **keinen EDV-Unterricht**, kennt folglich keine aktive Auseinandersetzung mit medialen Inhalten in der Schule
- berichtet über **pauschale Ablehnung** von PC-Spielen mit und ohne Gewaltinhalte von Seiten der Lehrkräfte und Eltern

# Fachliche Schwächen

## Waldorf Beispiel Medienerziehung II

*Großteil der bis dato Interviewten*

- **nutzt das Internet und den PC**
- würde sich eine kritisch-konstruktive **Auseinandersetzung mit der Rezeption Neuer Medien** in der Schule wünschen
  - → Beispiele: **Internet, PC-Spiele, Filme (Jungen auch mit Gewaltinhalten)**
- als **nebensächlich** wird die Vermittlung des Umgangs mit **PC-Programmen wie Word** erachtet.



# Fachliche Schwächen

## **Waldorf Beispiel Fremdsprachenunterricht**

- ***zu lange spielerisch***
- ***unstrukturiert***
- ***Fehlen von Büchern in unteren Klassen***
- ***teils mangelnde pädagogische Qualifikation der Lehrkraft***

# Fachliche Schwächen

## Waldorf Beispiel Politik, Wirtschaft & Sozialkunde

- **keine systematische Behandlung** politischer, ökonomischer und gesellschaftlicher Zusammenhänge in der Schule
- **kein Aufgreifen aktueller (wirtschafts-)politischer Ereignisse** im schulischen Kontext, auch in der Oberstufe **keine Diskussion von Zeitungsartikeln**
- aus Sicht der Befragten ist die Schule **apolitisch**
- subjektiv folgt daraus ein **mangelndes politisches und ökonomisches Verständnis und Interesse**

# Fachliche Schwächen

## **Montessori Beispiel Chemie & Erdkunde**

- ***keine verpflichtenden Unterrichtsinhalte (BY)***
- ***ein Teil der Schüler hatte diese Fächer noch nicht***
- ***→ Unsicherheit beim Wechsel in andere Schularten bzw. beim Vergleich mit Regelschülern***



„1919 hat R.S. in Stuttgart die erste WS gegründet und der Werklehrer schlug vor, dass die Schüler in der 6. Klasse einen Kochlöffel selbst machen... Und heute, 2008, machen immer noch alle WS diesen Kochlöffel. Immer noch!  
Es ist nicht so, dass R.S. darauf bestand, dass dieser Kochlöffel von nun an gemacht werden *muss*. Es spiegelt für mich wider wie stark die WS eingeschlafen sind. Was für gute Gedanken da sind. Aber wie stark sie eingeschlafen sind.“  
(Schüler, 13. Klasse, WSVS)

**Vielen Dank für Ihre  
Aufmerksamkeit!**

Heiner Barz / Dirk Randoll / Sylva Liebenwein